

Von dem fröhlichen, ungebundenen Leben der Kinder in diesen Tagen schreibt Frau Rat noch in freudiger Erinnerung im August 1806, als ihr der Sohn von seinem Zusammentreffen mit der Prinzessin Solms im Juli desselben Jahres in Karlsbad berichtet hatte:

„Noch eine Nachschrift! Das Zusammentreffen mit der Prinzessin von Medlenburg hat mich außerordentlich gefreut — Sie — die Königin von Preußen — der Erbprinz werden die jugendlichen Freuden, in meinem Hause genossen, nie vergessen — von einer steifen Hof-Etiquette waren Sie da in voller Freiheit — tanzten — sangen und sprangen den ganzen Tag — alle Mittag kamen Sie mit 3 Gabeln bewaffnet an meinen kleinen Tisch — gabelten alles, was Ihnen vorkam — es schmeckte herrlich — nach Tisch spielte die jetzige Königin auf dem Pianoforte und der Prinz und ich walzten — hernach mußte ich ihnen von den vorigen Krönungen erzählen, auch Märchen usw. Dieses alles hat sich in die jungen Gemüter eingedrückt, daß Sie alle drei es nie bei aller sonstigen Herrlichkeit nimmermehr vergessen.“

Des „guten Pfannkuchen“ gedachte Königin Luise noch immer, so oft sie Frau Rat sah; und wie Prinz Georg nun gar an seinem Wunsch bei Frau Rat, Spedtsalat mit Eiertuchen zu essen, erkannt wird, das hat uns in ihrer meisterhaften Art Bettina aus dem letzten Lebensjahre der Frau Rat erzählt:

„Vor ein paar Tagen ging ich abends noch hin, die Jungfer ließ mich ein mit dem Bedeuten, sie sei noch nicht zu Hause, müsse aber gleich kommen. Im Zimmer war's dunkel, ich setzte mich ans Fenster und sah hinaus auf den Platz. Da war's, als wenn was knisterte, ich lauschte und glaubte atmen zu hören, — mir ward unheimlich, ich hörte wieder etwas sich bewegen und fragte, weil ich's gern aufs Eichhörnchen geschoben hätte: „Hänschen bist du es?“ Sehr unerwartet und für meinen Mut sehr niedererschlagend antwortete eine sonore Baßstimme aus dem Hintergrund: „Hänschen ist's nicht, es ist Hans,“ und dabei räusperte sich der ubiquus malus spiritus. Voll Ehrfurcht wag' ich mich nicht aus der Stelle, der Geist läßt sich auch nur noch durch Atmen und einmaliges Niesen vernehmen; — da hör' ich die Mutter, sie schreitet voran, die kaum angebrannte, noch nicht vollleuchtende Kerze hinterdrein, von Jungfer Lieschen getragen. „Bist du da?“ fragte die Mutter, indem sie ihre Haube abnimmt, um sie auf ihren nächsten Stammhalter, eine grüne Bouteille, zu hängen; „ja,“ rufen wir beide, und aus dem Dunkel tritt ein besterter Mann hervor und fragt: „Frau